



Christine Lüdke <christine.luedke@gmail.com>

Betreff: Beendigung des Sozialpädiatrischen Zentrums der HessingStiftung | Ihr Schreiben vom 26.01.2021

Christine Lüdke <christine.luedke@gmail.com>
 An: katrin.nazhan@kvb.de
 Bcc: Christine Lüdke <christine.luedke@gmail.com>

10. Februar 2021 um 08:43

Sehr geehrter Herr Dr. Krombholz,
 sehr geehrte Frau Nazhan,

freundlicherweise wurde uns von Georg Winter, MdL, Ihr Schreiben vom 26.01.2021 zur Kenntnisnahme zugeleitet. Wir möchten gern zu einigen Punkten Ihrer Ausführungen Stellung nehmen.

In Ihrem Brief teilen Sie mit, dass der KVB konkrete Beschwerden über etwaige Verzögerungen der sozialpädiatrischen Behandlung bisher nicht vorliegen.

Im Namen der **Interessengemeinschaft der betroffenen über 1.200 Familien** möchte ich Ihnen mitteilen, dass sich der Großteil der Eltern in erster Linie nicht Sorgen um terminliche Verzögerungen macht. Vielmehr sorgen sich die Betroffenen um den ohne Not hervorgerufenen **Abbruch ihrer oft jahrelangen und vertrauensvoll aufgebauten Beziehungen zu Ärzt:innen und Therapeut:innen**. Um diesen Umstand sorgen sich übrigens nicht nur die Eltern der oftmals schwer kranken Kinder, sondern auch eine Vielzahl an (Kinder- und Jugend-) Ärzt:innen aus dem Großraum Augsburg und Schwaben (siehe Anlage „SPZ_Petition_Kommentare_04_02_2021“).

Die Kinder werden zu „Versuchskaninchen“ degradiert. Es gibt einen etablierten Anbieter (Hessing Stiftung), trotzdem darf der nächste „sein Glück“ versuchen und zwar zu Lasten der Kinder und Familien. Die Entscheidung des Zulassungsausschusses Ärzte Schwaben entspricht zudem nicht den Vorgaben des „Altöttinger Papiers“: Hier werden Kontinuität in der Patientenbehandlung, ein vertrauensvolles Verhältnis und feste Ansprechpartner:innen gefordert.

Ich darf Sie darauf hinweisen, dass die **Petition**, die unter dem **Aktenzeichen GP.0500.18** bereits beim Ausschuss für Gesundheit und Pflege im Bayerischen Landtag eingegangen ist, parallel dazu auch online zur Unterzeichnung zur Verfügung steht: <https://www.openpetition.de/spzaugsburg>

Diese Petition wurde bisher von mehr als 1.700 (Stand 9.2.2021) Betroffenen und Interessierten unterzeichnet, die mitunter auch in sehr aussagekräftigen Kommentaren ihren Unmut, ihre Angst und ihre Verzweiflung über die Entscheidung des Zulassungsausschusses Ärzte Schwaben vom 16.12.2020 äußern (siehe Anlage „SPZ_Petition_Kommentare_04_02_2021“).

Zu Ihrer Kenntnis übersende ich Ihnen in der Anlage die Petition vom 12.01.2021 sowie die Nachreichung vom 29.01.2021.

Sie ist ein **Hilferuf von zahlreichen Menschen, die das Wohl von Hunderten von Kindern in Gefahr sehen**. Ich möchte Ihnen als Beleg hierfür in der Anlage die 433 Kommentare zukommen lassen, die unter unserer Online-Petition bis zum 4.2.2021 verfasst wurden. Die Kommentare beziehen sich auf die folgende Frage: **Warum ist Ihnen diese Petition wichtig?** Die Beantwortung ist optional. Daher gibt es mehr Unterzeichner:innen als Kommentare.

Zur Klarstellung zitiere ich hier einen **Kommentar von Helga Tremi-Sieder**, der stellvertretend für viele andere steht: „Kinder sind keine Artikel, die ohne Ankündigung von heute auf morgen ‚verschoben‘ werden können. Für Kinder mit Behinderungen gilt dies in besonderem Maße. Es ist unverständlich, dass in einer Zeit, in der es durch Maskenpflicht und Abstandshaltung ohnehin schwierig ist, Beziehungen aufrecht zu erhalten, nun ohne Not zusätzliche Unsicherheiten erzeugt werden. **Der Aufbau von Vertrauen ist Grundlage jeder Behandlung, was hier außer Acht gelassen wird.** Allein dieses nicht kindgerechte Verhalten lässt Zweifel an dem gesamten Verfahren aufkommen.“

Wir bitten Sie daher darum: Auch wenn der Zulassungsausschuss unabhängig agiert, so prüfen Sie bitte dennoch das Vorgehen in diesem speziellen Fall.

Welche Qualität oder welches Gewicht schreibt die KVB ihren Stellungnahmen zu, wenn sich Zulassungsausschüsse überhaupt nicht daran orientieren müssen? Darf es sein, dass unser Gesundheitswesen von willkürlichen Entscheidungen einer kleinen Gruppe geprägt wird?

Welche Rolle spielt der nach der gutachterlichen **Stellungnahme der KVB vom 30.11.2020** verfasste **Brief vom 1.12.2020 von acht Kinderärzt:innen aus Augsburg und Nordschwaben**, der den Antrag der Klinik Josefinum KJF unterstützt. Dieser Brief stammt laut Briefkopf vom Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., Landesverband Bayern, sowie von der Vereinigung PaedNetz Bayern. Er weicht ab von dem Ergebnis, zu dem die KVB in ihrer mehr als 25-seitigen Stellungnahme kommt: Sie sieht den Antrag der Hessing Stiftung als „vorzugswürdig“ an.

Sie Schreiben in Ihrem Brief: „Im Rahmen der Auswahlentscheidung zugunsten des Josefinums war für den ZA maßgeblich, dass für die sozialpädiatrische Behandlung die Anbindung an eine große Kinder- und Jugendklinik vorhanden ist.“ Wir allerdings sind der Auffassung: Das „Altöttinger Papier“ fordert keine SPZ-Anbindung an eine Kinderklinik. Das ist auch bei einem Großteil der Sozialpädiatrischen Zentren in Deutschland nicht der Fall. Eine Klinik in der Akutversorgung ist nicht automatisch erfahren und versiert in der ambulanten Betreuung chronisch Kranker. Zudem liegt auch beim vermeintlichen SPZ in Augsburg-Oberhausen eine bauliche Trennung vor, so dass es nicht unmittelbar an die KJF Kinderklinik Josefinum angeschlossen ist.

Im Namen der Interessengemeinschaft SPZ Augsburg darf ich Sie darauf hinweisen, dass wir uns mit Nachdruck und mit breiter **Unterstützung aus Politik und Gesellschaft** dafür einsetzen, dass für den **Großraum Augsburg** künftig **mehr als nur ein SPZ** ermächtigt wird. Ein diesbezügliches Schreiben des Peutinger-Forums Augsburg ist bereits bei der KVB eingegangen.

Auch der BVKJ weist darauf hin, dass **Entwicklungsstörungen** drastisch zunehmen, wie auch **Schul- und Erziehungsprobleme** oder **motorische Störungen**. Auch die **Wartezeiten**, die vom Sozialpädiatrischen Zentrum der Hessing Stiftung zuletzt angegeben wurden, sprechen für einen laufend zunehmenden Bedarf. Daher bitten wir Sie, diesem **gewachsenen Bedarf** Rechnung zu tragen und unsere Forderung nach einer ausreichenden sozialpädiatrischen Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Großraum Augsburg nachzukommen.

Mit freundlichen Grüßen.
 Im Namen der Interessengemeinschaft SPZ Augsburg

Dr. Christine Lüdke

Dr. Christine Lüdke
 Allgäuer Straße 95
 86199 Augsburg
 Mobil: 0179-1344986

<https://www.openpetition.de/spzaugsburg>

4 Anhänge

IG_SPZ_Augsburg_an_KVB_2021_02_10.pdf
 109K

SPZ_Petition_Kommentare_04_02_2021.pdf
 5107K

SPZ_Petition_Elternbeirat_11_01_2021_ohne_Unterschriften.pdf
 49K

Nachreichung-Petition-GP-0500-18.pdf
 78K